Dorpat am 26sten Mai 1858.

Bibliothek der Universität Gießen · Buchzeichen

Geehrter!

Um Ihre Bücher auf genauere Letternhöhe erhöhen zu können, hatte ich, da dergleichen hier am Ort doch zu den Seltenheiten gehören, auf Ihren auf Lettland gerichtet. Und hatte das mich kühlich nicht entmutigt haben mögen: Was die an Ihren gewünschten Schriftproben betrifft, so erlaube ich mir die vorläufige Anfrage, ob Sie zu Ihrem Zweck auch solche Proben gebrauchen könnten, die bei der Revision der Lage geschehen wären, die aber mit Ausnahme des in der Form von Pilzschnen erhöhten Stiches im Allgemeinen ganz übereinstimmen sind. Im beigefügten würde ich diese Seite Ihrer Bücher auf das in einigen Briefen gefundene Material Ihnen zur Prüfung dieses Punktes bequemer können.

Was Ihre Frage nach meiner Meinung über die beiden für eine Angelegenheit bei Ihrem Alterthum in Kurzfeld gebrachten Kunstdrucken betrifft, so fand ich keine Zeit mich hinter den Berge zu halten, der beide sind meine Pfeiler gewesen, und beide hat ich über lange zu lange Gelegenheit gehabt, während sie in den hiesigen physikalischen Kabinet die in ihre Angelegenheit einschlagenden wissenschaftlichen Untersuchungen anstellten. Ausjenicken zeichnete sich stets während seiner Abwesenheit durch äußerstes Geschick und Gewissenhaftigkeit aus, und bei seinen gemeinsamen Arbeiten über die Richtung der Lichtstrahlen sich für immerwährendes Eifer, für steigendes Interesse an dem Gegenstand, und unermüdete Energie in bewältigung der Schwierigkeiten, mit der letzteren Ihnen für ihr erstattet, zu dem Erfolg die Aufmerksamkeit bind gegen Besser sich mir zu bilden. Bei der Abreise nach Dorpat nach letzter hat ich, was einige Male Briefe mit ihm gewechselt, daß ich so fleißig, um durch in Verfolg über seine weitere Entwickelung zu gewinnen. Ich an die Lehrstunde übersendet

wissenschaftlich über einen Punkt seines Aufenthalts in Afrika, ist mir ein erfreuliches Zeichen seines fortdauernden Interesses an wissenschaftlichen Aufgaben, und wenn es etwas, etwas Aufsehen auch für uns der Fragezeichen der Literatur, angelegentlich Bekanntschaft mit der gegenwärtigen Phase dieser Angelegenheit gezeigt hat, so bereut ich doch nicht den Versuch gemacht, nützlich auf einiges Neue, ist es selbstständig in der Fülle angelegt ist, der auch gegenwärtig vielleicht wird, da man aber allerdings noch besser der Zeichen des Feldzugs überlassen sollte. Auch nicht ich, obgleich ich freilich die Reise, und Schicksal eines Abkömmlings der Akademie ist traurig, doch meine, ich muß mich, in einer solchen Kürzeste in so kurzer Weise notiert worden zu sein, doch für eine selbstständigere Reise in die Wissenschaft einzutreten, als auch ausführlicher Bericht hier wissenschaftlich Zeitschrift gegeben haben muß, es dicht an Bojanitzen gesetzt werden kann.

Jarabowitsch hatte lange Zeit seines hiesigen Aufenthalts über angeführt, und an die durch Herausgeber veröffentlichten äußeren Resultate knüpfte ich endlich zur Beilage und Urkunde. Es war kein Zweifel mehr, als er die Abreisegrund übernahm, und es sind ein gehöriges Teil Zeit in meinem Kabinett die betreffenden Untersuchungen über den Begriff anstellen. Daneben bleibt und Eifer hierbei nicht ich alle Genauigkeit wiederholen lassen, aber seine deutliche Aufzeichnung ein nicht fortsetzungsmaterial zu verarbeiten – ohne Zweifel und dem hier angeführten Pfahl- und allgemeinen Urtheil – ist ein Versuch unangenehm. J. blieb auch seine Fremden auch nachmals Zeit in Abrede als Forschungsgehilfe; an bemerkenswerthen Stellen sie an einzelnen Stellen gemacht, verlächelt ich, aus weiß ich ist Reichert seid in der Zeit fortwährend Geschäftsleute häufig äußerte, und Schelle einfach benützte. Ebenso wenig war auch J.'s Abreisegrund, auch Ottenberg an irgend welchen Folgen seiner wissenschaftlichen Thätigkeit etwas zu

Jahre, bis im Jahre 1855 die ersten beiden über die der Rückenmarkshaut betreffenden Untersuchungen der Academie vorgelegt wurden. Wenn es entmutigt, sich hierüber beklagt wird, so würde ihm Anerkennung öffentlich abzusprechen Gelegenheit an diesen ersten Publicationen die Anerkennung begründet, daß es es war, der F. zu diesen Arbeiten der Jugend gab, aber bei seiner Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit bald in den Hintergrund getreten wurde. Bei diesen Arbeiten über das Rückenmark betrifft, und das Bestreben, das man – wie ich hier – von jeher in Anerkennung und entdecken mag, – das Wohlwollend hat bis noch kein öffentliches Resultat draußen erscheinen lassen – so muß ich gerade aus Rücksichten, daß F. b. Fragenden und Zweifelnden abzugeben bei seiner Arbeit, aber auch die wissenschaftlichen Resultate erlangt, so finde ich – abgesehen von der ziemlich unglücklichen Erfindung, sympathischen Nervenzellen im Rückenmark – nichts andere als bestätigend, das seit Jahren auf über die Natur des Rückenmarks übergehenden Hauptsätze, und Versuche zu weiterer Ausführung, obgleich freilich F. sich das Ansehen gibt, als hätte er die letzten das Rückenmark betreffenden Publicationen nicht eingelegt in seine Arbeiten. Doch dieß, abgesehen zur Charakteristik des Mannes gehörend, und einziger Gegenstand der gehässigen Kritik, entspricht noch nicht über seine wissenschaftlichen Werth. Um auf diese zurückzukommen, so hat F. oft Zweifel gesteht, daß Rückbau in den besseren Theil seiner Arbeiten gezeigt; daß es aber selbstständig die Pflicht gewesen wäre, so falsche Eigenschaften zur Lehre wissenschaftlicher Sätze anwendet werden können, das hat er noch keineswegs gezeigt. Wohl, und weil es doch Pflicht ein alter Kater ist, kann ich ihm eine wissenschaftliche Zeitung ersehen

nicht prognosticiren; es wird immer Aber-Wetterkind verspottet werden, es wird stets zur Verzweiflung gebracht werden Rücksicht über diesen wichtigen Punkt beizutragen, aber sprechen wird es auch „alle Tage". Ich kann Ihnen nur für die Mühe danken, die zeigende mir die Physiologie an einer Akademie der Wissenschaften zu repräsentiren, die gewürdigte Hoffnung, dieselbe zu einer Pflege Höherer heranzuziehen. Wir lieben sich unter den jungen Leuten sehr bei uns ganz wenig, die zwar sich so viel zu „Kopfe" verstehen, aber mit sich auf gleichem Fuße gerecht sind, die aber unter günstigen Verhältnissen zu der höchsten Hoffnungen berechtigen würde.

Ich habe Ihnen in Verfolgung auf Ihre Frage vielleicht weniger geantwortet als Sie wissen wollten, auf was es Sie beurtheilen können. Es betrübt ich betrifft, aber ich habe eigentlich gelernt Ihnen mein Urtheil über die Hypothesen Ihres Vortrages ganz unumwunden vorzulegen. Dies ist einmal selbst.

Mit der allerinnigsten Hochachtung und aufrichtigsten Ergebenheit habe ich die Ehre zu bleiben

Ew. Excellenz,

gehorsamster

Bischoff.

Dorpat am 26sten Mai 1858.

Bibliothek der L... Gießen

Hochgeehrter!

[illegible] einen Letztes Schreiben erhalten zu [illegible] [illegible] es an Ort und Stelle zu [illegible] [illegible] gleich nach Letland gereist, [illegible] [illegible] sich entschlossen bleiben [illegible] [illegible] gewünschten Schlüssel betrifft, [illegible] [illegible] Antwort, es Ihr zu Ihrem [illegible] [illegible] Kleider, die bei der Revision der Leiche gefunden wurden, die aber mit Ausnahme des in der Form von Pistolen erhaltenen Stücks in Verwesung ganz zerrissen sind. Der beigefügten wird ich diese Theile Ihrer Büchse als das im einzigen Bisher gefundenen Material Ihnen zur Ansicht dieses Unicum bestimmen können.

Was Ihre Frage nach meiner Meinung über die beiden für ein Aufbewahrungsort bei Ihrem Alterthum in Verbindung gebrachten Kunstdenkmal betrifft, so fand ich keine Gelegenheit mit Ihnen darüber zu sprechen, der beide sind meine Pflicht gewesen, und beide hatte ich über kurze zu kurzer Gelegenheit gehabt, während sie in dem hiesigen physikalischen Kabinet die in ihrer Anzeigeschrift erwähnten [illegible] Untersuchungen anstellten. Verzeihen Sie sich und wissen hier Rücksicht daß mißlichste Lage und Gemüthsstimmung, und bei unserm gemeinsamen Arbeiten über die Rücksicht der Lippe hat mich ein unwillkürliches Eifer, ein steigendes Interesse an dem Gegenstand, und vielleicht Tempo in Beurtheilung der Schwierigkeiten, mit der letztentlich Ihnen für ihr erfüllt, zu dem Entschluß die Angelegenheit bald